



Jahresbericht des Vereins ONGHALO, Zukunft für Afrika – 2021

Onghalo (übersetzt aus dem Oshivambo: **Zukunft schenken**, www.onghalo.org) ist ein gemeinnütziger, unparteilicher und unabhängiger Verein in Wien. Wir engagieren uns seit über 20 Jahren in verschiedenen Ländern in Afrika und in Wien für von Armut, Krankheit oder Flucht betroffene Menschen.

Wir finanzieren uns über private SpenderInnen, die monatlich einen Fixbetrag überweisen sowie private SpenderInnen, die nur gelegentlich (anlässlich eines Geburtstagsfestes, Weihnachten o.ä.) einen höheren Betrag überweisen.

Im Jahr 2021 wurde der Verein TKMOAMS in Namibia, HAHU in Äthiopien, sowie ein Suppenküchenprojekt in Südafrika von unserem Verein unterstützt.

TKMOAMS

(Oshivambo: **Tate Kalunga Mweneka Omukithi gwoAIDS moshilongo shetu** – May God our father protect our Nation from the deadly disease AIDS) ist ein HIV-Projekt im Norden Namibias. Mit diesem Projekt verbindet uns als Verein **Onghalo** eine mehr als 20 Jahre andauernde Kooperation. Mittlerweile gibt es 9 Suppenküchen im Norden Namibias.

Dort werden Vorschulkinder (im Alter von 3-6 Jahren), sowie Schulkinder bis 14 Jahre mit Essen und „Afterschool Programs“ (wie Hilfestellungen bei Hausübungen oder gemeinsame Ballspiele) versorgt. Die Kinder, die bei TKMOAMS betreut werden, kommen aus von HIV betroffenen Familien (d.h. ein oder beide Elternteile sind HIV infiziert, bzw. an AIDS erkrankt oder bereits verstorben).

In den letzten Jahren kamen auch Familien hinzu, die aufgrund der COVID Pandemie von Armut oder Tod betroffen waren.



Zusätzlich werden auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus Angola bei TKMOAMS aufgenommen. Alle Kinder müssen unter Vorlage der finanziellen Situation angemeldet werden, um für diese Programme aufgenommen zu werden.

Außerdem bietet TKMOAMS eine mobile Krankenpflege für Menschen, die an AIDS erkrankt sind. Diese Menschen erhalten Hausbesuche, werden über die Krankheit und wichtige Symptome aufgeklärt und auch die Familien werden mitbetreut. Darüber hinaus dienen diese Hausbesuche auch, häusliche Gewalt anzusprechen - ein sozialpolitisch schwieriges Thema in Namibia. Während der COVID Pandemie wurden auch zunehmend an COVID erkrankte Menschen besucht und betreut.

TKMOAMS wird von Diana Shilongo geleitet, einer Krankenschwester, die im Krankenhaus von Oshakati die HIV Test- und Beratungsambulanz leitete. Ich kenne Diana seit über 20 Jahren - damals war ich selbst in diesem Krankenhaus ärztlich tätig. Zusätzlich helfen Diana über hundert freiwillige ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Alle MitarbeiterInnen werden von Diana persönlich als Lehrer für die Kindergärten, Köche oder Berater in den Dörfern („Community Counselors“) ausgebildet.

HAHU – Ethiopia (www.hahu-ethiopia.org)

ist ein Hilfsprojekt in Addis Abeba, Äthiopien, welches seit 2011 besteht. Unser Verein **Onghalo** ist mit den ÄrztInnen dieser Organisation Dr. Asrate Zemedo, Dr. Elisabeth Berger und Dr. Michael Rosner in engem Austausch. Der Verein **Onghalo** unterstützt 5 Kinder, finanziert die Schulbildung und auch die Lebenskosten dieser Kinder. „Bildung verhindert Armut“ lautet die Devise.

Lebensmittelverteilung in den Townships rund um Kapstadt, Südafrika

In Kapstadt, dem Epizentrum der COVID Pandemie in Südafrika verloren die meisten Menschen, welche als Tagelöhner arbeiteten, zu Beginn des Lockdowns im März 2020



über Nacht ihre Arbeit, ihre Aufträge, ihr gesamtes Einkommen. Täglich gab es dort mehr als tausend Neuinfektionen.

Martina Dahlmanns, unsere Projektpartnerin lebt seit vielen Jahren in Kapstadt und gründete gemeinsam mit Freundinnen zu Beginn der Pandemie im März 2020 eine Hilfsaktion, um bedürftige Menschen in den Townships mit Einkaufs- und Elektrizitätsgutscheinen sowie Kleiderspenden zu versorgen.

Auch Medikamente werden über einen „Local Doctor“ an COVID Erkrankte und deren Familie geliefert und lokale Initiativen wie die Kochstationen in den Townships Kayelitsha und Gugulethu mit Essenslieferungen versorgt. Dort erhält jeder von Armut Betroffene eine warme Speise pro Tag.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass Martina hilfsbedürftige Menschen nicht als Almosenempfänger sieht. Die Menschen in Not schreiben selbst eine Liste der Dinge, die sie am notwendigsten brauchen. Es gibt keine standardisierten Hilfspakete.

Das macht die Arbeit sehr aufwendig, aber nur so funktioniert individualisiertes, bewusstes Helfen voller Respekt und mit echtem Interesse für eine gemeinsame Zukunft.

Vorstand des Vereins Onghalo:

Dr. Julia Göd | Präsidentin

Dr. Anna Ighil | Vizepräsidentin

Dr. Markus Fux | Kassier

Mag. Jakob Krisper | Schriftführer

Die Vorstandsmitglieder sind verantwortlich für die Verwendung der Spenden, für die Spendenwerbung und für den Datenschutz.



Insgesamt wurden im Jahr 2021 **9.522,08 Euro** über Spenden eingenommen.

Aufgrund eines Überschusses an Spenden aus den Vorjahren konnten **12.511,- Euro** für unsere Projekte gespendet werden.

Bankzinsen: **0,13 Euro**

Die Geldverkehrsspesen beliefen sich auf **127,20 Euro**

Insgesamt kam es zu einem Jahresverlust von **3.116,02 Euro** für 2021.